

Salz.

1115
Sammlung

⁴¹
Mühlheim a. B.

E437

vollständigen Überlieferungen

von

Mühlheim am Bach,
o. d. Salz.

—
Lina

Konferenz-Arbeit

von

Therese Mayer,
Lehrerin

in
Hofdorf,
o. d. Horb,

Lehrerin
& Lehrerin

in
Mühlheim a. B.
o. d. Salz.

W 34

H. Kath. Landbauamt

übergeben

K. ev. Bezirks-Schulinspektorat

Altensteig Dorf. 6. 10. 00.

Kroll

+6

allgem B.

Ober-Derdingen
 7a Maulbronn 12. XII. 11.

Lese- und
 Lese-Professor!

Lerngegenstand auf dem Gebiet der b. d. Met
 bekennen ist Ihnen mitgeteilt, dass ich
 Kängart zu dem betrefft. Kelti Kunstausstellung
 in München nicht besucht, ich werde
 mich aber bemühen, von mir aus für
 Anstaltsgeld Müllheim und König Ludwig
 einige mündliche Kelti-Künste (beide
 von dem Maler) wieder anzuführen zu
 lassen, die ich Ihnen hier, sobald es
 mir möglich wird, im Fortschritt der
 schönen Kunst aus der Aufzeichnung der
 geschilderten Kelti-Künste bereitwillig
 zur Verfügung stellen werde.
 Mit grösster Hochachtung
 Herrmann Meyer.

Hilfsquellen: Keine Linsen.

Lerngegenstand:

Zu Punkt III, 5 u. 6: Gussstahls,
 suchte den Durchfluss der Pulver O. A. L. =
 schwebend;

weniger dem zu Ziffer I, 2 örtlich
 Kupferstein die dem Leuchtete,
 längst abgegangene, ist aus dem
 "Kunstabdruck".

Abdruck:

Gosdorf, O. A. Gomb, am 5. Okt. 1900.

Gelasse!

Gosdorf, 5. Okt. 1900

Otto Schlicht
 Leinwand, am.

raubten sind gänzlich verloren. Seit dem die
 beiden benachbarten Bienenmüllern n.
 die 3 ferngeanteten Leimbrennerien n. Galt-
 wirtshausen (Lüne, Köpke n. Gintzel) haben
 gegenüber Ökonomiebetriebe. Seit mehreren
 Zeit Jahren jüngere Arbeiter sind guten
 Handlert in der Oberrheinischen Grenzstraße
 mit, sowie in der Lüneburger n. Mühl-
 febrat zu Galt.

Das Bienen Mühlheim, ein Mühlheim,
 ist fast nicht bloß auf die schon in
 ältesten Zeiten für benachbarten Müllern,
 sondern auch auf die Galtwirtschafte,
 die ungeliebten Arbeiter, die
 In der guten Galtwirtschafte der letzten
 Galtwirtschafte hatte die folgende landwirt-
 schaftliche Konsumwaren 6-8 Tische-
 lern = Bienenmüllern und Galtwirtschafte.

Der Ort geht mit einem Galtwirtschafte,
 Bienenmüllern Mühlheim n. der „nördlichen
 Müllern“ (früher nach einem Leitzern Galtwirtschafte-
 müllern genannt), nur 4 84 Linien
 meist unmittelbar Galtwirtschafte, d. h. n.
 besteht für wenigstens ein Galtwirtschafte-
 yare guten Mittelstand. Der Ort
 gibt ab genügend Arbeit für den
 einen Konsumwarenvertrieb man
 seit Galtwirtschafte für nicht, n. der
 wirtschafte Galtwirtschafte (für ebenfalls
 mit dem Galtwirtschafte „Arbeitsgaltwirtschafte“
 yare) findet in Mühlheim selten
 Handlert. Dieser muß sich auf die
 Arbeit übergeben. Galtwirtschafte, der
 sich in dem zur Galtwirtschafte yare
 Ökonomie yare macht:

„ Sei Gott, ich bei so Müllern!“
 nördlichen wirtschafte.

Aber auch in pöbelhaftigen Galtwirtschafte
~~Arbeits~~
~~müllern~~ der Mühlheimen sind alten
 Galtwirtschafte ist guten Ort nicht wirtschafte

manchen. Die zuerfahren sich nicht nur durch
 ihren Lernausschluss, sondern ihrer Anwesenheit
 u. Gewohnheit sondern auch durch ihren
 geistlichen Willen u. Kräftigen Ein wib.
 Ein sind fleißige Lesende des Gottesdienstes
 u. ihren Gedanken das annehmen Gläubigen,
 u. bei der manigen Lesung sind sie für
 ihre geistlichen Bedürfnisse, und
 einige manigen singensamen Kraft.
 Für alle Gebiete der inneren u. äußeren
 Mission zuigen sie einen gewissen
 Ein. In der Lesung Paulusbriefe u. Lesung
 manchen geistlich, u. durch Arbeit sind
 unentbehrlich geistlich. Einem guten
 Gefühl pfanden sie die geistlichen Auf-
 merksamkeit. Klüßlein geistlich, ein
 selbst unsere feste Oberpflichten befrüchtigt,
 zu den Lesungsarbeiten des Landes
 Land.

Aber auch im bürgerlichen Leben sind
 noch etwas auf viele, gute Tugenden u.
 Lernausschluss geistlich.

So zuerfahren sie die Klüßlein auch als
 sehr geistlich geistlich Herbeibringen
 u. wofür die Klüßlein für den
 Land u. Reichthum immer das ist Jung-
 nid ablegen. Einest der für den Kom-
 mandanten General u. Köhler,
 der mit seinem Hebe der XIII. Nummer =
 sorgf. unläßlich die im Jahr 1894 in
 der Stadt abgehaltene Kongressman-
 ners in dem besondern der für den
 Klüßlein geistlich bezog, wiewohl
 in einer öffentlichen Anwesenheit
 "die geistlichen geistlich der
 gewissen Klüßlein." Sie selbst
 O. Majestät, unser König Wilhelm II
 für sie für die besorgen um
 u. b. Post. des selben Landes dem demselben
 Aufmerksam (u. geistlich der) für
 den geistlichen geistlich, sowie auch für

Ein güte Lebewohnung der Offiziere u. Mann-
schaften seiner königlichen Landtruppen
sich zuwenden.

Man findet aber auch fündliche Anlagen,
die unsere ländlichen Landwirthe nach ihrem
Offizier u. Güteverdienst, Redlichkeit u.
Liedlichkeit, Ehrlich u. Richtigkeit, Gewissen-
haft u. Güteverdienst, Teilnahme an
anderer Wohl u. Waise, Ein für güte
Pflanz, Güte u. Familienwohl haben
nach immer im Wohlstand ihrer länd-
lichen Land. Obwohl die Wohlthäter
sich an Annehmlichkeiten, am Alt-
jahrlichen Festhalten, so sind sie doch
nicht jeglichen Handlungen, wenigstens
daran nicht, die ihnen Recht u. La-
sivität im Lande bringen,
abhold. Ganz besonders gilt das bezüglich
des nationalen Verkehrs der verschiedenen
landwirtschaftlichen Klassen, wenn es
sich handelt um Gebirg der Holzgüter,
des Obstbau, um Handlung der Tälern
wobei die Kunst Annehmlichkeit künstlicher
Sägemittel, um Annehmlichkeit mehr
landwirtschaftlichen Klassen u. Maschinen
zur Verbesserung der u. Kraft, an
Arbeitskräften u. Geld. Alle Annehmlichkeiten
sich einbringenden Annehmlichkeiten
der Holzgüter u. landwirtschaftlichen
Gebiet finden leicht Eingang. Wohl ist
dieser ungewöhnliche Annehmlichkeit u. Fort-
schritt nicht nur dem eigentlichen Fortschritt
des für bestanden landwirtschaftlichen
Konsums nicht sondern auch nicht
zum mindesten dem Einfluss der
beschäftigten Handwerker u. Arbeiter
beschäftigte Klassen zu gewährleisten.

Auf Grund dieser Annehmlichkeiten
allgemeiner Bildung der Bevölkerung
u. der Annehmlichkeiten der Landwirthe
sind sie nun nicht zur Annehm-
lichkeit der Truppen, betreffend die

vollständigen Uebersichtungen
gepfichtener Gewächse.

I. Sitte und Brauch:

1. im Alltagsleben. Zeit der Wahlzeiten:

17

Comme findet das „Morgen-essen“ um
 5 1/2 Uhr, wintere um 6 1/2 Uhr statt. Das selbe
 besteht gewöhnlich aus einem gerauten
 „Gabambori“, das jedoch nicht von gerauten
 nam Gabar sondern von gerauten
 Krigen zubereitet wird, oder aus zwei
 einer Milchsuppe oder Kartoffelsuppe;
 in beiden Fällen folgt auf den
 Gabambori oder die Suppe die Kaffee.
 Um 9 1/2 Uhr sonntags u. 4 Uhr nachmittags
 ist Kaffeezeit. Das Kaffee besteht aus
 Linn, wenigem Wort, mit gewürzten
Brot oder Brot mit „Kraut“ (Wort).
 Um 11 Uhr haben die Leute vom Feld zum
 zum Mittagsessen, das gewöhnlich um
 12 Uhr einzuweilen sind. Abend
 8 Uhr, bzw. wintere um 6 Uhr steht
 nachher eine Reisuppe oder
 „Reisuppe“ (geraute Reisuppe)
 mit Kartoffeln u. gerauter Milch den
Morgen nach dem Tag u. Arbeit.
versteht am Abend gerauter
 in der reinen Reisuppe
 ein Kaffee zum Trinken.
 Das besondere Trinken beim Kaffee,
Arbeiten oder essen den nicht Trin-
gelland versteht wenden, u. den nicht
versteht wenden, dies nicht die Trin-
gen sondern die Trinngabe oder
älteste Trinken das Trinken versteht.
 Ein Trinken gerauter Trinken
Arbeiten Trinken das Trinken
 fällt dem Trinken den in Trinken
Trinken Trinken Trinken
Trinken Trinken Trinken
 - u. Trinken Trinken Trinken -

Das müssen wir, um ein abgesehenes
 Bild davon zu erhalten, wie das Landvolk
 sich lebt u. lebt, auf nach dem Meinen
 (Mann) starrt, die winter
 ihre Opfer u. Abendunterhaltung
 um Winter führen.

Abend 8 Uhr finden sich die alten
 Kameraden, die sogenannten, "Kamerad-
 ländchen", in ihrer gewöhnlichen Winter-
 pfest ein. Jeder der 3 Winterfesten
 hat seine besondere Funktion, und die
 u. wieder wieder für Abwechslung der
 greifen hinein und eine der anderen
 Winterfesten besucht. Die "Kameradländchen"
 unterhalten sich gewöhnlich, ohne etwas zu
 verkaufen, sind jedoch sehr geschäftig,
 Zeitungslesen oder meist sind
 Kartenspiel (Quintal oder "Kamrad",
 "Kamrad", "Kamrad"); manchmal wird
 auf der "Kamradländchen" verkauft oder
 "Kamradländchen". Es ist nach einer
 Stunde, wird allmählich und das
 Hauptanliegen für die wöchentliche
 Zeitung u. Lektüre sind "Lektüre"
 "Lektüre", d. h. 1-2, haben mehr, Glas
 Bier mit dem "Opfer" (einem
 Kaffeehaus) unterhalten
 sich. Gewöhnlich um 10 Uhr wird wieder
 besprochen zur "Kamradländchen". Hier haben
 findet die feierliche Zusammenkunft
 "Kamradländchen", ausschließlich zur "Kamradländchen"
 zu machen. Das sind die beliebtesten
 Lieder, "Lieder" um "Lieder" (Lieder-
 bücher) einen kleinen Quitt nach dem
 Lektüre, ist gewöhnlich "Lieder" u. "Lieder"
 u. die feierliche Arbeit wieder auf-
 zuheben. Die wöchentlichen
 "Lektüre" und "Lektüre" - falls sie das
 "Lektüre" (Lektüre) um 5 Uhr
 nicht gefast haben - falls sie in
 sind ringeliger Weise der "Lektüre"
 "Lektüre".

Litta n. Lennäuf
I, 2. an Luff n. Linnöbigen.

Kon ulten Gubmännigen an besondernem Zittan
haben sich für rannige wafeltan.

Es wais man an der im ricktanen Gsammung
nach gubmännlichen Litta an "Anklogans"
(mittelft Linnöbigen der Luffmännigen mit
Luffen, Witten n. Lennöbigen) an der Linnöbigen
Luff Oberran der Linnöbigen sich gänzlich
nicht wais. Linnöbigen halten sich für bei
ultanen Gubmännigen in 12 Luffen von Witten
wais man sich zum Luffmännigen als Witten
gubmännigen für die 12 Witten an Linnöbigen
an Luffen. Linnöbigen der Linnöbigen
Wittenmännigen wais man:

"Gulle Luffmännigen, fürstwan Konburen."
"Linnöbigen Luffmännigen, sich Linnöbigen."
Oben Linnöbigen ist der "Luffmännigen"
in rannigen die Luffmännigen zu Luffmännigen
Luffmännigen für Wittenmännigen gänzlich.
Linnöbigen wais man die Luffen der Luffmännigen
Linnöbigen, der Luffen in Linnöbigen Luffmännigen
n. wais man in der Wittenmännigen Luffen
gänzlich, wais man i. f. nach ultanen Luffmännigen
wais man in rannigen rannigen Luffmännigen
("Linnöbigen" gänzlich) wais man
Linnöbigen an der Linnöbigen - oder Luffmännigen
wais man gänzlich.

"Wittenmännigen" wais man sich wais man
gänzlich, Luffmännigen Wittenmännigen
Luffmännigen mittelft "Luffmännigen" Witten
an der Luffen ist der an der Luffen
Luffen wais man, Luffmännigen Luffmännigen
Luffmännigen zu wais man. Luffmännigen z. L. die
Luffen Wittenmännigen Luffmännigen die
Luffmännigen Luffen wais man Wittenmännigen,
so ist der Luffmännigen sich wais man
Luffmännigen i. f. f.

Wittenmännigen wais man Luffmännigen gänzlich,
Luffmännigen Luffmännigen, Luffmännigen
Luffmännigen die Wittenmännigen Luffmännigen

in beschränkter Größe (also nicht rein im
 untrüben Genussvermögen üblich in Begleitung von
 einem Anzahl Gespielten von Hand zu Hand),
 wo ab dem Korb unter dem Namen nach
 vorangehenden, pflichtigen vorgeschriebenem
 Gebotsformeln oder auf der Formel:
 "Christkindle, kam herein, bring mir plöme"
 "Kuchen rein: Äpfel, Leinwand, Kopf; aber
 bei Handab! -" zu den mit dem Tisch sitzen
 den Kindern die von Leuten der Kirche
 freundlich in dem Korb gehaltenen Gebote
 verteilt. Man hat ab "das Christkindle
 gebracht." Fürwahr nach einer plöme,
 selbstkritische Bitte, die besonders den
 Kindern, unerschütterlichen Kindern
 eine feilige, unsterbliche Freude an der
 fröhlichen u. gesagten Weihnachtszeit
 unter dem Lichtstrahl der Christkindle
 u. dem ~~Wunsch~~ Wunsch nach dem Christkindle
 lindert bereitet!

Dem Christkindle manchen beschenken sich die
 Erwachsenen bei Gelegenheit auf der
 Tische oder besonders beim festlichen
 Kindertage mit dem Wunsch:

"Freue dich der ein u. glücklich, nimm
 "Froh u. zu spende Lieb!" nimmst
 der Gegenwart leitet; Dank der,
 reich der ein so reich!"

Übrigens wird derselbe Wunsch in der
 Weihnachtszeit beim 12 Uhr Tisch u. am
 Karfreitag sehr reichlich.

Das Karfreitagessen ist trotz gelicher-
 lichen Handels u. trotz der sogenannten
 "Festtage", welche finden im "Christen"
 "die Hand macht, damit, kein Leinwand
 verbrüht" - nach allgegenwärtig.

Die Christen betonen sehr den Wunsch von
 den Kindern, dass man ab zu halten,
 "Freue dich u. Wünschel" oder "Freue dich"
 (= freizeitlich, in der Christenzeit gebotenem
 Kindertage) bezieht.

Wagnen findet an Speiseman, dem drei-
königstug und dem "Obachten", sein im
nützlichem Gebrauch verhalten, sein
Freizeitvergnügen hat.

Das Obachten = Abend Singen war =
Wagnen sich sehr heimlich männlichen
Lernwegen das Obachten, und die Kulturverb-
änderung, nach dem die überaus geschick-
lichste heimliche Obacht beobachtet
in der Geschichte sollen Christen
bei dem, Künste = u. Kunstgehalt,
wobei große Kunst (manche Leute
im Obachten bis zu dem ^{ersten} ~~ersten~~ ^{ersten} ~~ersten~~
verwand. Das, Kunst, Lumbumbali
u. dergl. Geistesgaben pflegen den
Wagnen, u. das nicht frohlichen
Lernwegen nicht über die Kunst-
verwand sein über.

Das Obachten am Tagendfeiertag ist so
ziemlich in Abgang gekommen, dagegen
ist dieser Feiertag sein andernorts der
"Haffentag", wo die mit einem ~~Obachten~~
"Künste" (Kunstgehalt)
"Künste" (Kunstgehalt) ^{u. dergl.}
"Künste" (Kunstgehalt) ^{u. dergl.}
"Künste" (Kunstgehalt) ^{u. dergl.}

Lichtmas bezeichnet einen
Ziel = u. Zieltag für die alten den
Lichtmas den "Lichtmas" für die
Lichtmas. Die alte Lichtmasregel:
Lichtmas, bei Tag u. die Kunst u. dergl. -
"sind und für sehr nur nach ihrem
wollen Teile gesündigt.

Lichtmas sind nicht nur in der
benutzten Künste (Kunstgehalt) ^{u. dergl.}
zollend mit öffentlichen Lichtmas
(Kunstgehalt) ^{u. dergl.} von Kunst-
den u. dergl. gesündigt, sondern mehr
in der Künste nur von der Lichtmas
gesündigt, indem die Künste eine
größere Kunst von Kunst
u. "Lichtmas" (Kunstgehalt) ^{u. dergl.}
sind, nach letzter Abend im

Ein Anstehen sind besondere Gebra,
 „Hingstent“ yanent, aufelten, im einen
 Anstett zu frohlichem Gelay feltan zu
 Anan, ist sine löngeft rebgrangung.
 Als Rast Lapan Bitta könta siellniff den
 Löngeft anzufafun sein, das am Hingst-
 montag (was rüf am Othamontag n.
 Hingstmontag) sich yanade in Wüfl-
 sein yanze Lapan ladigun Lanta
 leidende Gesselt von der yanzen
 Umzug zu einem die iltusan Lapan
 der Hingstent baläftiganden Zintigun
 Lapa gäpamnfunden, wobei ab laiden
 manfmal nicht ofne blätige Köpfe von über
 gäpam geflegt.

Ein Ringreife am 3. Oktoberfontage
 wählent im Hingstent zu den fardna yanze-
 firden Umtriebun zimlich rüfge.
 Unterpflüdt sich manig von der firden
 Coma = Comagen, wo nicht siela wüb-
 reitige Giffen im die firden alt-
 wanamintan n. yanänenigen Hirt-
 pflaten ifra Anstlügen manen. Fenz-
 mäfit waid fion siela Lapa fan an der
 Ringreife nicht moff gefeltan. Der Ring-
 reifmantag gläuft einem yanwifoligen
 Hant = n. Hanttag. Yanzen ist wüf
 sine die and die „Riba“ übliche über-
 Anbanen Rindbraten in ^{collage} Lapanen.

Martin = Löngeft feban sich noch
 in der banfbraten Obamntpakt
 Ent aufelten, wo abant den fl.
 Martinat zu fwan Höfentant ab-
 gabent waiden.

Compgilt Martin aban wir überall
 für manfen ab rindan yanwifoligen
 Zintigun, n. für die Effeltor ist Martin
 der Hanttag.

Als Unglücktag feint nüt der Jater
 n. Gantfaintag eine Rolle, an dem
 man einen Ringreife n. Lapa Lapanen-
 Litan beffigen soll.

nur die Götter, Fremde und Gassen
 Leute bleiben länger sitzen. Das fröh-
 lichste Lachen zieht einen weichen
 Klang zum Hinstellen von n. folgt
 sich nach dem von dem ^{stimm} (sonst) einen
 neuen Obstand mit einem
 Klappen auf die Tischbank. Die
 fulten geht der weiche Lachen von
 dem Obstand nach einem in die
 Wirtshaus, die nun fröhlich von
 dem Lachen nach ihrer Rückkehr
 von Obstandspaziergang fröhlich
 sind.

I, 3. Titten n. Gebirge im menschlichen Laborschiff.

Die Familien der d. der gute Kind der
 Götter von einem unzufälligen
 oder manigfaltigen verfahren Familien
 sind immer noch sehr unzufällig.
 Dieser ist die Zeit der unzufälligen
 Gebirge sehr unzufällig. (Die Familien
 dieser Gebirge sehr unzufällig sind
 die meisten Menschen zu Hinstellen unter
 90 Jahren nur 2 Jahre eines Alters,
 nämlich unzufälligen Personen).
 Die Wirtshaus werden sehr unzufällig.
 Die besetzt; fast jede Familie hat
 bringt die übliche Titten mit Tisch
 oder Tassen mit unzufällig oder Götter
 fulten. Damit dem Wirtshaus
 nicht unzufällig werden kann, brant
 zur Wirtshaus ein Licht, solange das
 Kind unzufällig ist, ebenso auch zur
Wirtshaus Zeit im Götter der Wirtshaus
 nicht unzufällig werden. Das unzufällig
 Wirtshaus der Wirtshaus ist das unzufällig
 das Götterdienst.

Die Wirtshaus (Titten)
 findet unzufällig 8-14 Tage nach der
 Gebirge Zeit. Am Wirtshaus beteiligen
 sich für nach einer die Wirtshaus
 n. die meisten Menschen unter
 dem Wirtshaus.

Anna Maria = Annala, Anna Luukkainen =
"Anna Luukkainen" oder "Annala", Magdalena =
"Madula", Jakobina = Julia, "Katharina",
"Katharina, Lisa n. Kasperin" - sind nach
älteren Familienbüchern.

In Bezug auf das Leibniz = n. Offizier
haben sich die Herren nach der alten
Liste n. Gebrüder der Konstantin
angehen.

Bei der Wahl der Städtischen Leibnizgesellschaften
sind in unser Linie auf das Konstantin
gefallen, welche Gebrüder Gebrüder Gebrüder
Konstantin, Gebrüder Konstantin, nicht
zu den Städtischen gehören.

Von der "Konstantin" sind Gebrüder Konstantin
zu den Städtischen n. Gebrüder Konstantin
sind, ob Gebrüder Konstantin. 8 Gebrüder Konstantin
der Gebrüder Konstantin sind der Städtischen
sind "Konstantin", d. h. die Städtischen
sind n. Gebrüder Konstantin Gebrüder
sind die Städtischen, die mit der Städtischen
die Städtischen "Konstantin" Gebrüder Konstantin, Gebrüder
in Städtischen der Städtischen, in Städtischen die
Gebrüder nicht Städtischen, Städtischen Städtischen
sind Städtischen. Die "Gebrüder Konstantin"
sind die Städtischen n. Städtischen
der Städtischen, Städtischen Städtischen
die nicht Städtischen die Städtischen, Städtischen
Städtischen Städtischen Städtischen.

Konstantin Städtischen im Städtischen Städtischen
Städtischen Städtischen.

Die Städtischen Städtischen Städtischen Städtischen
Städtischen = n. Städtischen, Städtischen Städtischen
von Städtischen bis zum Städtischen der Städtischen,
n. Städtischen Städtischen Städtischen
n. Städtischen. Die Städtischen Städtischen
Städtischen am "Städtischen" Städtischen
Städtischen Städtischen, Städtischen Städtischen
Städtischen, Städtischen Städtischen Städtischen.
Zur Städtischen der Städtischen Städtischen.

mit Luthroffan)
 2 vollständigen Lathen, 1 Kleider- u. 1 Klei-
 zungkappen, 1-2) Komode, 1 Tisch mit 4 Stühlen,
 1 Sofa, 1 Stuhl 1 Ofenbank, ferner
 1 Küchekasten, 1 Haubtschiffen, 1 Spiegel
 (Häfler "gemacht"), 1 Kinderschwinge u.
 "völligstei Küchen- u. Speisezimmer; die
 ferner sind jedem Landstrassen wasser-
 pflanzte "Käntel" fast unanwendig.
 Ist die Landstrasse von wasser, so
 pflegt die Obsole die mit Küchen
 pflanzte Landstrassen zu
 den besondern wässrigen Zuständen.

Die Landstrassen führt in einem ab-
 fällig bestimmten Grade von wasser, welche
 meist nach ein gewisser Pflanz mit
 den "Gepfunden" (Landstrassen u.
 Landstrassen) folgt. Die Gärten
 der Inseln, sowie die Wälder u.
 Pflanzungen der Rasse sind mit roten
 u. blauen Landstrassen gepflanzte.
 Bei diesen am Landstrassen der Gärten
 pflanzte Landstrassen sind die Landstrassen
 gewöhnlich. Ist die ganze Landstrassen
 pflanzte, besondern die wässrigen Gärten
 bis zum wässrigen Gärten, sind
 ist die "Landstrassen" u. die
 Landstrassen. Am Landstrassen ist die, sind
 sind an die Landstrassen ferner
 pflanzte die "jüngere Landstrassen"
 (Pflanzungen), sind die Landstrassen
 die zu gepflanzten Landstrassen
 Landstrassen sind die Landstrassen
 Landstrassen u. sind die "Gärten"
 der Landstrassen pflanzte die Landstrassen
 die Landstrassen als Gärten die
 Willkommene sind die Landstrassen
 Landstrassen (sind die Landstrassen)
 Landstrassen sind die Landstrassen

Alainen „Löffel“ (Douceur) min als ortho-
misch bezeichnen die Dampf-
kesseln.

Der Dampfkessel, der für den künftigen
Fahrt der „Ganzig“ - „Horn“ schon längst
bestellt ist, wird jetzt gemacht. Der
wird auf nachträgliche Veränderungen, die
mit der Dampfmaschine, jünger n. alt, die
selbe n. neue Dampfkessel Dampfmaschine
haben. Die größten, vollständigsten
Kessel mit dem „neuen“ - „Horn“ n. dem
neueren Dampf- (n. Kessel-) - „Horn“ n.
der mancherlei nach selbstgekauften
Linsen“, sowie die neugekauften n.
bleibt unvollständigen Kessel n. Kessel, die
zurzeit nicht unter der Luftdruck oder
golekten Dampfkessel haben, sondern
ringförmig befestigt. Die „Kessel“ mit
dem vollständigsten Kessel- oder Dampf-
kessel hat nur den vollständigsten
Kessel zum Zweck abzugeben.
Der Dampf Kesselband ^(unvollständig) werden durch
Linsen haben von fast vollständigsten Linsen
Linsen das Dampf Kessel alle Ort
(Wald, Dampfkessel, Eisen, Zink, Kupfer,
Wald n. Eisen) für „Wasserpumpe“
haben, was auch die Dampfmaschine
auf der Dampfmaschine selbst - meist in
Feld, sondern in einem Dampfmaschine
oder sonstigen Dampfmaschinenbestand be-
stehen - Dampfmaschine sind.

Der Dampfmaschine findet
mancherlei von dem Kessel
die Dampfkessel n. Dampfkessel
der Dampfmaschine bei der im Dampf
der Dampfmaschine Wasserpumpe
„Wasserpumpe“ mit Eisen, Kupfer n. Eisen.
nicht unvollständig.

Der Dampfmaschine findet meist im
11 Uhr statt.

7

Ich der Ländlichen Bauernvereinigten, so geht
 ich der Verein mit Tüfen des Ansehens.
 Gintur demselben folgt der nützliche
 Hochzeitzeit. Demselben nach 10-15
 "Kombinationen", Alinara mit Pünzen
 yppmütta Märlan im Alter von 4-14
 Jahren, dann sich die versprochenen
 Anweisungen der Ländl. vereinfachen.
 Gintur folgen 2-3 Jahre Ländl. Vereinen,
 den des Ländlichen ja dem in
 dem. Gintur demselben yppmütta die
 Alinara n. die Bauernvereinigten nach im
 Jahre, während die übrigen Vereinen
 so sich nach dem nützlichen Platz von
 der Verein vereinfachen. Die Vereinen vereinfachen,
 das Ansehensvereinen vereinfachen mit
 fälligen Vereinen des vereinfachten
 Ländlichen. der Vereinen geht die
 Hochzeitzeit von. Die der Vereinen
 sind die Vereinen vereinfachen, die
 Vereinen oben sich zu vereinfachen in dem
 vereinfachten Vereinen, die vereinfachten
 Vereinen, welche bei der Vereinen
 die Vereinen vereinfachen, die Vereinen vereinfachen
 in Vereinen vereinfachen vereinfachen.

Durch den allgemeinen Umgang
 um den Verein, wobei yppmütta wird,
 vereinfacht vereinfacht des Vereinen die
 Vereinen, um in demselben Vereinen
 unter dem vereinfachten Vereinen
 vereinfachten Vereinen Vereinen
 Vereinen zum Vereinen vereinfachen
 vereinfachen. Vereinen des Vereinen
 der Vereinen vereinfachten Vereinen
 Vereinen. Wie bei der Vereinen
 Vereinen. Wie bei der Vereinen
 Vereinen, wie vereinfachten Vereinen
 des Vereinen, dem der Vereinen vereinfachten
 Vereinen, Vereinen vereinfachten Vereinen
 Vereinen, Vereinen vereinfachten Vereinen
 Vereinen des Vereinen Vereinen.

Die häufigsten unheimlichen "Hochzeitbräute"
 des Füllens sind dem Ringelstechen nach
 der Regulation, sowie der "Gruen- oder
 Lantzen" sind längst nicht mehr üblich.
 Doch die letzten sind der Lantzen
 n. der Lantzen sofort nach der
 Gruen von der Ringel.
 Der "Hochzeitstufen", der die "Hochzeitstufen"
 ja föhlig begreifen, besteht aus "Kaltwasser,
 Rindfleisch mit Salz, 2) Lantzen
 n. Gruenwasser, 3) Rindfleisch n.
 Lantzen mit Salz, 4) ein winter
 Gruen bringt nach dem schenken
 gälte auf nach "Lantzen" (die Ringel)
 oder Lantzen. Mit diesem Rindfleisch
 beginnt aber auch der berühmte Teil
 des Festens, nämlich die Lantzen
 der "Hochzeitstufen" (Gruen).
 Dem schenken nach dem Rindfleisch
 unfüll der fügen gältegrün der
 Lantzen unter fügen Rindfleisch
 neben manchen Rindfleisch n.
 Rindfleisch auf allen Ull-
 n. Gruenwasser, die meist ohne
 Lantzen für allemanne Lantzen
 der Hochzeitstufen mit stiller Lantzen-
 Lantzen ungenannt sind.
 Auf der ungenannten Gruen
 n. die "Hochzeitstufen Lantzen"
 dabei nicht allgemächlich sein
 Lantzen, wird zu diesem Tage selbst
 selbstverständlich ungenannt.
 Man fällt sich die Gruen: fügen
 Gruen nach n. Gruen, zu Gruen, zu
 Rind n. zu Lantzen fügen.
 Der fügen Lantzen steht unter der
 Gruen oder in der Lantzen (Lantzen),
 um die Gruen mit der fügen
 Gruen: Lantzen für die Gruen zu
 begründen oder nach ungenannt
 steht unter dem Gruen n. der

+ bei den Abgesandten →

gleichzeitigen Empfang eines Sub "Pfeufel"
 (nicht 100) fünf zu bedanken. Die glückliche
 ja Gage wird somit an seinem Standort
 die neue als bedankenswerter Rolle sind
 Festgelütkessien. während die mit fünf =
 blauen Leinwand zu tragen roten Hofzeit =
 wäher den Wert für die Gänge ihrer
 Kinder den angestammten Gütern in
 den Wirtschaftswägen zu reinkommen
 geben. Jedem reinkommen Geste sind
 eine Unterseine Sub Altus, Gasseleite
 oder Hundes von einem fünf bewährte
 den Mädchen gegen ein kleines Trink-
 geld (10 J. ungenügend) ein Hofzeit
 empfangt. Sie empfangen Güter von
 haben fünf an einem Gage der
 n. an den jungen oder fallen Gage
 Land, und 1 Funktion Pakt = n. Pakt =
 werden mit Pakt beauftragt, Pakt
 zuzeit 1 M 40 J; Pakt und Leinwand
 n. Pakt beauftragt Pakt 70 J, je eine
 Pakt. (N! Leinwand in der Hofzeit
 reinkommen den empfangenden Gage
 nicht ungenügend). Lediglich fünf
 spielen die vom Landwirt kommenden
 Mühsanten gegen Substrat sind
 Trinkgeld über die Pakt (ungenügend
 & Pakt = n. 1 Leinwand). Die Güter, die
 mitunter 2-3 Stk mit von den n.
 empfangen Orten febrigatomen werden,
 Pakt den auf mit den Leinwand
 die übrigen 2 Wirtschaften, von der
 Pakt Pakt mit Leinwand gelöst werden
 den den. Die Wirtschaften werden
 fünf ungenügend fünf n. oft noch ungenügend
 den Pakt als der Hofzeit empfangt.
 den der junge Ort ist bei einem
 Gage fünf an den Leinwand. Die Leinwand
 gegen muss mit ihrer Pakt von
 nachmittags 3 Uhr ab an, von

„ weil „Frauen kommen, nach Ablauf ihrer
 Hochzeit, meistens die Leiden nicht mit
 ihrer Mitternacht auf dem Bette liegen
 von. Zwischen 2-4 Uhr morgens beginnt
 sich auch der ungew. n. ungest. Hochzeit =
 Kreis auf einigen Stunden zur Ruhe.
 Allen vorläufig für ganzjährig ungestört
 n. Jung bei häufigem Ausschlag in der
 höchsten Gemüthlichkeit. Am Abend
 folgenden Herz- oder Brustschmerz, mitunter
 auch am folgenden Tage, fällt der Hochzeit
 in Begleitung der ungew. Hochzeit =
 ungestört mit dem „Hirn“, Abend
nach, „eine Art Kaffee“, damit
 diese Tapferkeit ihrer offiziellen
 Abreise dient. Auch der „Hirn“,
 Laster n. Mäher werden für ihre
 Funktionen gut verwendet: der „Hirn“
 erfüllt 4-6 M, dazu am Abend der
 Laster n. Mäher (= 1 Joghalla)
 Rotwein n. 1 Kalbbraten mit Gulasch
 oder 1 Joghalla, der Laster =
 entspricht dem dem 3 M,
 nachher er enthält als Hochzeit
 „Hirn“; selbst die „Laster“ werden
 im Laster n. Mäher auf dem Ringen
 mit Kaffee n. Laster n. Mäher.
 Der Anfang der „Laster“ ist dem
 jungen, meistens bescheidenen
 man nicht schwer gemacht; und wie
 wir wünschen ihm mit den geist-
 lichen Hochzeitgebern: „Gut Glück
 in Eifer!“ —

Kosten wir nun von diesen
 seitlichen Tapferkeiten („Hirn“ n. „Laster“)
 zu den in
 häuslichen Familienleben, so finden
 wir für uns unsere Pisten
 n. „Hirn“ n. „Laster“ den den Eifer

ist hoch im indischen Lande oft man sieht
ein Schlafwand, besonders dann, wenn der
Tag bei Großen oder Kleinen mit
Krankheiten verbunden.

Im allgemeinen kommt hier ein wüßgeriff
oder Schlafwand, ein künstlicher,
~~erzählter~~ n. schöner Schlafwandlung
tritt und hier anzuzeigen. Alters zwischen
über 40 n. 80 Jahren gesehen, auch wüßgeriff
der Arbeit nach; wenige können sich zeigen,
auch nie in ihrem Leben irgendwelche
Krankheiten zu sein. Der Schlafwand
schneidet ihnen bis in die letzten Tage,
n. die Jahre wunderbarsten Zeitspanne,
wie. Einmal kommt mit ungewöhnlichem
Geist anzuzeigen sie so gut als einen
Krankheit. Längere Zeit n.
Vermindert gesehen zu den seltensten
Krankheiten, Linsen, Linsen, Raus-
sinn zeigt es genügend ebenfalls für
sinn, was von oben wüßgeriff
weniger gezeigt werden kann.
Allgemeine Alterskrankheiten, Affekte,
Schlafwand oder ein Schlafwand
und man sieht das Leben. Dagegen
sind man kann die Zeit alle
zu den Jahren geistlichen Kinder
Krankheiten, Krankheiten, Raus,
Menschen n. besonders ein Schlafwand,
man sieht eines bösenartigen Schlafwand,
als ungewöhnlichen Geist zu sein
wüßgeriff. In dem berühmten Fieber-
oder Schlafwand sind im Jahr
1890 den letzten Jahren geistlichen
Krankheiten allein 33 Kinder
zum Leben, während sie in München
nie weniger Kinder haben.
Der Name der fiesigen geistlichen
Krankheiten ist nicht mehr
zu finden sein, daß die Kinder sind
gut geistlich n. fiesig und ungewöhnlich

Der Ort "Vijulfonten", dem Oberrhein'schen
 Landes, geht ab nach dem. Der Ort ist
 eigentlich ein Ort in dem "Eifelthale"
 (Vijulfonten), Teylöfwaren auf alle,
 die ihm in der Stadt gefunden für die
 gefunden, zu einem großen Gewerbe,
 wobei man die folgenden n. Teylöf, Teylöf-
 Teylöf, Knöpfen n. Teylöf, "Wittfäden",
 Knöpfen n. Teylöf, sowie an die
 die in Menge ist. Am Freitag nachmit-
 tag findet die Teylöf Teylöf, besonders
 von Seiten der Teylöf, die an
 diesem ländlichen Teylöf man macht
 Teylöf Teylöf Teylöf, in die Teylöf
 seine Teylöf Teylöf Teylöf man
 Teylöf die Teylöf Teylöf bei großen
 Teylöf n. meist heimlichen Teylöf in
 den oberen Teylöf Teylöf.

Das "Teylöf" (= Teylöf) ist im Teylöf
 bei seine Teylöf Teylöf Teylöf
 n. wird nicht allein von Teylöf, man
 von Teylöf Teylöf Teylöf man
 von den Teylöf Teylöf Teylöf man
 und Teylöf. Teylöf man die Teylöf
 auf Teylöf Teylöf man Teylöf Teylöf
 ab von der Teylöf "Teylöf"
 (= Teylöf, Teylöf Teylöf, Teylöf
 auf von "Teylöf"?) Teylöf
 sind die Teylöf mit dem Teylöf.
 Der Teylöf Teylöf Teylöf Teylöf
 Teylöf eine Teylöf Teylöf Teylöf
 man nicht die "Teylöf" wobei
 die Teylöf Teylöf Teylöf gegen
 gegen Teylöf die ist Teylöf. Der
 Teylöf hat mit die ein Teylöf Teylöf
 1-2 Teylöf Teylöf, Teylöf in Teylöf, zu Teylöf,
 während die Teylöf zu Teylöf
 Teylöf Teylöf". Teylöf sind
 beim Teylöf Teylöf 20 Teylöf
 Teylöf Teylöf n. Teylöf Teylöf
 Teylöf Teylöf Teylöf ("Teylöf"
 in Teylöf. Teylöf die Teylöf Teylöf

7

spafst nicht nur an demselben meist mittelst Holz-
 batrinols Stumpf Faltenschneidmaschinen, der
 Hockstuhl ist längst gänzlich in Abgang
 gekommen. Beim Ansetzen der Goggen-
 gelbes halten die Forderungen die
 "Goggen⁰⁰² ~~stanzig~~" d. h. ein spanni-
 sches Trinkgelage in der Pflanzstadt,
 wo der Lander mit seiner Ländlerin
 sich sehr bescheiden und einmahl ein
 gewisses "Krause" Roten zu trinken ge-
 stattet. Das "Krause" wird im Pflanzstadt
 nicht mehr ein so sehr üblich ~~und gebräuch-~~
 lich, sondern das "Pflanzstadt" (Aster-
 yrus) wird im Pflanzstadt
 Die Pflanzstadt sind meist der
 Forderung zu Roten Goggen und einmahl
 ein in der Pflanzstadt ansehnlicher
 Ländlerin, ein Pflanzstadt Ländlerin
 von Ländlerin, sehr beliebt, der
 Pflanzstadt, sehr beliebt oder
 Pflanzstadt, sehr beliebt.
 Für abendliche übliche Goggen ist der
 Ländlerin der Pflanzstadt nicht mehr zu haben.
 Von Pflanzstadt mögen außer dem
 landläufigen und einige lokale
 angeführt werden: z. B.
 Wenn der Pflanzstadt (Kondensat)
 geht, wird ein Pflanzstadt.
 Wenn der Ländlerin blüht, (Pflanzstadt, Ländlerin
 wollen ansehnlich), so angeführt
 wird. Ländlerin Pflanzstadt Ländlerin,
 wenn der Pflanzstadt (Pflanzstadt) Pflanzstadt
 oder der Pflanzstadt in die Ländlerin Pflanzstadt
 will, Ländlerin der Pflanzstadt
 oder Pflanzstadt ansehnlich Pflanzstadt;
 Ländlerin wenn der Pflanzstadt (Pflanzstadt)
 einen "Ländlerin" Pflanzstadt einmahl
 der Pflanzstadt oder Pflanzstadt die
 großen Ländlerin Pflanzstadt oder die
 Pflanzstadt. Pflanzstadt von
 Pflanzstadt angeführt werden.
 Galt sich um Ländlerin Ländlerin
 Pflanzstadt einmahl, so wird bald Ländlerin

W

von Kullenschau von Subfamilien
Kloster Rinsbany und dem fünften
Klosterwelt, jetzt Kullenschau, vollständig
47 Räumlichkeiten zwischen Ufritan,
von Ufbaritany im Kuller jedoch
die Gammindatessa bestirmt.

Lünnarany (Krautgartenwirtschaft) n. July-
wintailany bestirmt für. Winter- oder
Kornöfel (Wizen), Tomat- oder Gurken-
öfel, sowie das Lammfeld sind Läng
für Luga, öflich oder wöflich von
Wöflich, Lütlich selbigenrangt.

Im Lammfeld, n. sind die Allmendteile
namen (Kartoffeln "Grombira", Anym-
pan "Lammwurz" n. "Mangoldwurz"
genant), Gens ("Höpf"), Straub ("Staub"),
Rag, Pans, Lumbospan, Mohr ("Lamm")
Lugana (bloß Klee, auf Grombira Klee)
sowie fünfzig weitere Klee zur Ge-
winning von Klee, dessen Lüt
pfer Gammindatessa von M dem Klee
Ost wintailany.
Mantelwurz (siehe oben).

II. Nahrung n. Kleidung, Kasnung n. Garmüter.

1. Die Nahrung der Wöflichen ist bescheiden. Waff- n.
Milchspeisen spielen die Hauptrolle, Fleisch
wird sparsam genossen.
Der Speisezettel eines Lammwurz für die
singularen Kasnung bestirmt folgender-
maßen:

- Donnerstag: Klee n. Gens, Knögel n. Kartoffeln.
- Montag: ein "Gens" d. i. Klee n. geschnittene
Knögel mit Kartoffeln in der Gula, also
für Fleisch;
- Dienstag: "Lammwurz", eine Art Kartoffelklee
in Matrianform;
- Mittwoch: "Lambwurz" (p. o.);
- Donnerstag: Klee n. Gens mit Knögel n. Kartoffeln;
- Freitag: "Gens" (Lammwurz) n. Klee;
wintailany: Lütlich n. Klee oder
Klee;
- Samstag: Klee mit Kartoffeln, oder
"Klee mit Lenden".

Signantümlige Beisam sind unpau dan
unmüßten:

- 1) „Erntenn Brotana Kriögfla“ = mit
Wass, Milch, für n. Lutter beartete Kriögfla,
die mit Rahm im Pfmalz gebunden werden.
- 2) der „Grintha“, vinderung vinderung
n. woff ungsfände Milchgeris, beartete
von ~~der~~ nach dem Rälkann der Riß ge-
auf ymsonnen Milch, die im Leuckofen
zum Gwinen gebunden sind.
- 3) „Siannilif“, eine wofffachte n. ygsfände
Beisam, die beartete sind, indem in Kofen,
der Milch ziemlich die wofffachte werden,
unter Gypfa von Griten n. Gint;
- 4) „Hannfatta, Hannbezu“ n.
- 5) „Rjuanbüllan“

Das Hauptgetränk bildet fast
immer noch das Bier, zu welchem
ein „Glücksa“ Brautwein (Stück-
pfund) getrunken wird. Früher be-
standen in allen größeren Städten
früheren riyana Klein-Brauereien,
welche jetzt nur die 3 Brauereien
bestehen sind. Erst seit mancher
Zeit wird nun fast allgemein
Wass = Wass beartete oder in
den Fassjahren Kopieren = Wass woff-
pelt, das aber für keinen Zweck
findet. Stief der landwirthschaftlichen
Konsumtion werden nun fast
jährlich 1-3 Klafter Wassobst
für vingerfüßt.

Stief dem Braut = Wass wird mancher-
dinge mehr Leuckung gepfecht, nicht
nun werden junge Kulegen von
Lohnilbaren n. Kulebaren man
verwendet, sondern woff mit dem
in ^{den} woffen Kulegen woffpelt
wofffenden Leuckaren werden

jungen Trüffel soll „Erumbauern“
 beuittet, dem meist abends ynter dem
 Spindelbauern gnympft werden.
 Klaf ist dem Anreizung wert, ein ynnig-
 pum besuchend die Holzfaun leben,
 die hier „Waldmänn“ ynnert wintert
 in den Waldmännen Waldmänn
 pnyen, so bei sich selbst beuittet
 Leuten beuittet. Klaf ringenoma-
 rum wenn man Trüffel ynnert
 mit dem Waldmänn in der Hand
 n. der Waldmännen Waldmänn, die
 mit Brot n. Brot n. einem Waldmänn
 ynnert Waldmänn ist, oft über eine
Waldmännen Waldmännen. Hier
 abend Waldmännen Waldmännen
 wenn man Waldmännen Waldmännen
 Klaf über einmal im Waldmännen
Waldmännen Waldmännen n. Waldmännen
 ein Waldmännen Waldmännen
Waldmännen n. die „Waldmänn“
 den ein Waldmännen Waldmännen
 der Waldmännen Waldmännen n.
Waldmännen mit Waldmännen
 ynnert wird. Am Waldmännen
 „Waldmännen Waldmännen im Waldmännen“
 wenn Waldmännen Waldmännen
 muß Waldmännen Waldmännen
Waldmännen Waldmännen.

II, 2. Die Waldmännen der Waldmännen
Waldmännen n. wenn Waldmännen
Waldmännen. Von der Waldmännen
 sind bei den Waldmännen
~~unselten gebildeten~~ Waldmännen
 ein im Waldmännen Waldmännen
 mit den Waldmännen Waldmännen
 die so lang sind als die Waldmännen
 und die Waldmännen Waldmännen
Waldmännen Waldmännen Waldmännen
 die die Waldmännen Waldmännen
 die Waldmännen Waldmännen

Stricken der jungen Damen über, pulst
bei Rayanstrick, über dem reifen
über fallen Kochtücher einen
großen, weislichgelben Hof=
sich mit schwarzen Leinwand,
weil sie gut passt.

Die Kleidung der jüngeren Leute, der
Ladungen u. der Weiber ist derjenige
moderne u. Contage fast köstlich;
die die Ladungen Weiber u. jüngeren
Frauen tragen an den u. Contage
schöne Kleider (Hoffen von 1,50 M - 3 M
gr m) mit Widen u. Widen
u. modern gemachte Widen.
Die Widen lastet in Widen,
Fingern u. Widen; ältere
Stricken tragen nach Widen
mit goldnem Widen.

Die Kleider für Widen sind beim
weiblichen Geschlecht gewöhnlich von
Widen oder Widen ("Widen"),
Widen u. Widen sind
für Widen abzugeben, während
im oberen Widen, in Widen,
Widen u. Widen in Widen
die alte Widen Widen Widen ist.

II, 3. Wohnung u. Gewerbe.

Die Wohnung sind mit Widen der
Widen, Widen u.
Widen fast Widen Widen
stark, Widen alle mit Widen,
Widen u. Widen ("Widen") Widen
u. Widen. Widen Widen
Widen Widen Widen.
Die Widen Widen Widen
zur Widen, Widen Widen
der Widen die Widen Widen.
Widen der Widen Widen Widen
kein Widen in Widen Widen
Widen. Die Widen der Widen
Widen Widen Widen
die Widen der Widen, Widen

ist der Hofertrachtenmacher, der
güter mit Haut oder Woll im Aufschuß
zu den Fingerringen angefüllt sind.

Über dem Ringung des Hantel ist die
die Lehrzeit der Lehrzeit n. der
Kama des ersten Lehrzeit (mit
Hantel) ringen.

In der gemüthlichen, freundlichen n.
schönlichen Haba fast noch ein
großer, altväterlicher "Kaufmann",
kalt ripen größten maß in den.

Der "Kaufmann" wird daher mittelst
der "Kaufmann" gefunden.

In der Haba des Hantel fast die "Kaufmann"
oder ein Lehrzeit. Mit Überzeit
n. Kaufmann Kaufmann Kaufmann
"Kaufmann" sind nicht noch
manige im Gebrauch. Kaufmann kriecht
man Kaufmann Kaufmann Kaufmann
Anfangszeit von Kaufmann,
des "Kaufmann" n. n. Kaufmann.

In der "Kaufmann" wird nach Kaufmann
benannt, Kaufmann in der Kaufmann = n.
Kaufmann Kaufmann Kaufmann Kaufmann
35 Kaufmann Kaufmann Kaufmann Kaufmann.

Die ersten Kaufmann Kaufmann Kaufmann
in Kaufmann 1835 in Kaufmann.

Die Kaufmann wird "Kaufmann" genannt.
Kaufmann ist noch ziemlich Kaufmann.

(Kaufmann s. oben!). Der Kaufmann wird
mittelst des Kaufmann (Kaufmann)
benannt. Als Kaufmann der
Kaufmann Kaufmann oder Kaufmann
platten Kaufmann.

Wasser von Kaufmann sind
nicht vorhanden. Als Kaufmann
Kaufmann für Kaufmann n. Kaufmann
Kaufmann sind der Kaufmann im
Kaufmann n. Kaufmann. Kaufmann die
Kaufmann Kaufmann Kaufmann
soll der Kaufmann Kaufmann Kaufmann
Kaufmann Kaufmann (Kaufmann).

bläufanda, galdana gult, naef find du tag, du
"Kopu" n. minla andana fjöna Holtkrossen
iltaran n. naðraan Lúðra - yfningun.

Ken Polstun = n. Lindabliðun þi ungnúfót: 1. Þofu, min Þofu, veita niht þu veit san fia,
En Polstun þvíst minna voruþu im yvnan
Klu, im veipun Þfuna.
2. Þvíst min gn voruþu, þvíst þvíst þu þu niht,
þvíst þu gn Þvístun, gn Þvístun þvístun, niht mir þvístun.
3. Þvíst þvíst niht naef þvíst n. þvíst, min þvístun Þvístun þvístun
nihtun þvístun, naef þvístun þvístun.
4. Þvíst þvíst nihtun þvístun, þvíst þvíst þu veit san fia,
þvíst im Þvístun, þvíst im Þvístun, þvíst Þvístun n.
Þvíst Þvíst. 5. Þvístun þvístun n. d. f. þvístun þvístun,
naef þvístun þvístun þvístun, þvístun þvístun, nihtun þvístun
naef þvístun, þvístun þvístun.
6. Þvístun þvístun, n. þvístun þvístun þvístun, þvístun þvístun
im þvístun þvístun, þvístun þvístun þvístun: Þvístun, þvístun þvístun
nihtun n. i þvístun þvístun!

Alþ Þvístun um þvístun þvístun: Þvístun þvístun þvístun þvístun þvístun:

- 1) Þvístun þvístun þvístun þvístun, þvístun þvístun þvístun, þvístun þvístun þvístun, þvístun þvístun þvístun
- 2) Þvístun þvístun i þvístun, þvístun þvístun i þvístun, þvístun þvístun i þvístun, þvístun þvístun þvístun!

Ein Þvístun þvístun þvístun:

- 1) Þvístun þvístun þvístun þvístun, þvístun þvístun þvístun, þvístun þvístun þvístun, þvístun þvístun þvístun
- 2) Þvístun þvístun þvístun þvístun, þvístun þvístun þvístun þvístun, þvístun þvístun þvístun þvístun
- 3) Þvístun þvístun þvístun þvístun, þvístun þvístun þvístun þvístun, þvístun þvístun þvístun þvístun
- 4) Þvístun þvístun þvístun þvístun, þvístun þvístun þvístun þvístun, þvístun þvístun þvístun þvístun
- 5) Þvístun þvístun þvístun þvístun, þvístun þvístun þvístun þvístun, þvístun þvístun þvístun þvístun
- 6) Þvístun þvístun þvístun þvístun, þvístun þvístun þvístun þvístun, þvístun þvístun þvístun þvístun

Ken Þvístun þvístun þvístun þvístun þvístun þvístun:

- 1) Þvístun þvístun um þvístun, þvístun n. þvístun, þvístun þvístun þvístun þvístun þvístun
- 2) Þvístun þvístun um þvístun, þvístun n. þvístun, þvístun þvístun þvístun þvístun þvístun
- 3) Þvístun þvístun, þvístun þvístun þvístun þvístun þvístun þvístun: þvístun þvístun þvístun þvístun þvístun
- 4) Þvístun þvístun þvístun þvístun, þvístun þvístun þvístun þvístun: þvístun þvístun þvístun þvístun þvístun
- 5) Þvístun þvístun þvístun þvístun n. þvístun þvístun þvístun þvístun: þvístun þvístun þvístun þvístun þvístun
- 6) Þvístun þvístun þvístun þvístun þvístun þvístun þvístun: þvístun þvístun þvístun þvístun þvístun
- 7) Þvístun þvístun n. þvístun þvístun n. þvístun þvístun þvístun þvístun: þvístun þvístun þvístun þvístun þvístun
- 8) Þvístun þvístun n. þvístun þvístun n. þvístun þvístun þvístun þvístun: þvístun þvístun þvístun þvístun þvístun
- 9) Þvístun þvístun þvístun þvístun þvístun, þvístun þvístun þvístun þvístun, þvístun þvístun þvístun þvístun, þvístun þvístun þvístun þvístun

þ) Þvístun þvístun

